

# Einleitung

Prozesse der öffentlichen Verwaltung unterscheiden sich in vielen Aspekten von denen der Privatwirtschaft. Gesetzliche Reglementierungen in der Budgetierung sowie der Haushaltsführung stellen ebenso besondere Herausforderung an ihre technische Abbildung dar wie Berechnungslogiken und Nachweisanforderungen im Bereich von Förderprogrammen.

SAP Public Sector Management (PSM) stellt den Kern der Lösung von SAP für die Prozesse der öffentlichen Verwaltung dar. PSM beinhaltet unter anderem die beiden Bereiche des Haushaltsmanagements sowie des Fördermittelmanagements, deren Kopplung optional möglich ist. Damit aus einem dieser Module oder aus dem Zusammenspiel beider die Abwicklung effizienter Prozesse in Organisationen der öffentlichen Hand möglich ist, bedarf es jedoch neben der genauen Kenntnis ihrer Stammdaten und Prozesse insbesondere ein vertieftes Verständnis für die Abhängigkeiten zwischen den Elementen innerhalb von PSM und zu denen anderer Module des SAP-Systems.

Da eine Integration von PSM in Module wie z. B. FI/CO, MM, SD etc. je nach Anforderungsszenario sehr flexibel ausgeprägt werden kann, ist es wichtig, die dabei bestehenden Möglichkeiten, Chancen und Stolpersteine genau zu kennen. Denn auch wenn es sich beispielsweise bei Ihrem Projekt »nur« um die Anpassung eines Einkaufsprozesses handelt, sind dabei die Auswirkungen auf Ableitungen, Obligoauflösung, den Ausweis förderfähiger Beträge etc. immer mit zu betrachten.

Die Entwicklungen unter SAP S/4HANA und ihre Auswirkungen auf die Strukturen in PSM sowie den angrenzenden Modulen dürften in den nächsten Jahren für einige Spannung sorgen. Insbesondere die Frage nach einer Integration in den *umfassenden Beleg* unter SAP S/4HANA Finance sowie die damit verbundenen Planungsfunktionalitäten lassen Anpassungsbedarfe an den Prozessen (oder zumindest deren technischer Implementierung in den öffentlichen Einrichtungen) vermuten. Gleiches gilt für den Bedarf an SAP-Fiori-Implementierungen im Rahmen der Planung und/oder einzelner Bewirtschaftungs- und Abschlussvorgänge.

Unabhängig von diesen technischen Entwicklungen bleibt das fundierte Verständnis der Integration von PSM in einen Großteil von Prozessen anderer Module allein aus fachlichen Gründen unabdingbar.



## PSM-Newsletter

Als Leser dieses Buches können Sie den kostenlosen Newsletter des Autors rund um SAP in der öffentlichen Verwaltung abonnieren. Schicken Sie dazu einfach eine E-Mail mit dem Betreff »PSM/News« an [newsletter@marlinconsulting.de](mailto:newsletter@marlinconsulting.de).

## Zielgruppen des Buches

Folgende Zielgruppen werden von diesem Buch besonders profitieren:

- ▶ *Entscheider*: Entscheidern – sowohl in den Fachbereichen als auch in der IT-Abteilung – gibt das Buch einen Überblick über die Frage, welche Funktionalitäten in welchen Bereichen von PSM abgedeckt werden und welches die strategisch richtige Ausrichtung des Gesamtsystems ist.
- ▶ *Projektleiter*: Sowohl für Neueinführungen als auch für Weiterentwicklungen einzelner Komponenten innerhalb von PSM sowie angrenzender Module ist es entscheidend, die wichtigsten Integrationsaspekte und kritischen Punkte abschätzen zu können.
- ▶ *Projektmitglieder*: Sind Sie für einen bestimmten fachlich-technischen Bereich von PSM verantwortlich, ist es wertvoll zu wissen, welches die wichtigsten Konfigurationsmöglichkeiten in PSM sind und welche Auswirkungen sie auf die Prozesse innerhalb und außerhalb von PSM besitzen.
- ▶ *Key-User*: An der Schnittstelle zwischen Projektergebnissen und Anforderungen der Anwender ist es für Sie wichtig, mit ausreichendem technischen Hintergrund bereits im Vorfeld einschätzen zu können, welche Auswirkungen eine bestimmte Anforderung haben kann. Zudem steigert dieses Hintergrundwissen Ihre Betreuungsqualität gegenüber den Anwendern und macht Sie zu einem kompetenten Ansprechpartner für die Realisierung.
- ▶ *Anwender*: Sie möchten wissen, wie die Standardprozesse in PSM aussehen und wie die grundlegenden Abhängigkeiten zwischen den Elementen und in andere Module aussehen – dann sind insbesondere die Kapitel zur Anwendung und zur Integration für Sie interessant.
- ▶ *Entwickler*: Zu einer guten Entwicklung gehören ein ausreichender fachlicher Hintergrund und eine fundierte Einschätzung zu Weiterentwicklungsmöglichkeiten. Beides bietet Ihnen dieses Buch.
- ▶ *Revisoren*: Um abschätzen zu können, welchen Gefahren das bei Ihnen eingesetzte System (im Sinne der Haushaltswirtschaft) ausgesetzt ist, sollten

Sie die grundlegenden Zusammenhänge und insbesondere die bestehenden Stolperfallen beispielsweise von Toleranzgrenzen etc. einschätzen können.

## Aufbau des Buches

Das Buch gliedert sich in die folgenden Kapitel:

- ▶ Mit Hilfe von **Kapitel 1, »Public Sector Management (PSM) im Überblick«**, können Sie sich einen groben Überblick über das Haushalts- sowie das Fördermittelmanagement verschaffen. Da zur Lösung von SAP für die öffentliche Verwaltung noch weitere Spezialmodule und Funktionen gehören, werden die wichtigsten ebenfalls genannt und kurz erläutert. Welche grundlegenden Szenarien zum Einsatz von PSM existieren und was bei ihrer Einführung besonders beachtet werden sollte, ist ebenfalls Inhalt dieses einführenden Kapitels.
- ▶ **Kapitel 2, »Stammdaten in PSM«**, behandelt die Stammdaten des Haushaltsmanagements sowie des Fördermittelmanagements aus Sicht der Anwendung und des Customizing sowie in ihrer Integration zu anderen Modulen.

Im Anschluss an diesen Grundlagenbereich befasst sich Teil I des Buches speziell mit den Prozessen des Haushaltsmanagements.

- ▶ Im Haushaltsmanagement existieren zwei Möglichkeiten zur Abbildung von Planung und Budgetierung. **Kapitel 3, »Klassische Budgetierung«**, widmet sich einer dieser Möglichkeiten.
- ▶ In **Kapitel 4, »Budgetverwaltungssystem«**, lernen Sie die andere Alternative zur Planung und Budgetierung kennen. Wie alle Kapitel, ist auch dieses unterteilt in Abschnitte zu Anwendung, Customizing und Integration.
- ▶ Aufbauend auf festgelegten Budgets geht es in **Kapitel 5, »Bewirtschaftung und Jahresabschluss«**, um die Haushaltsführung und die dortigen Prozesse.
- ▶ Stammdaten, Planung/Budgetierung sowie die Bewirtschaftung werden in Kapitel 6, **»Berichtswesen«**, beispielhaft in entsprechenden Auswertungen zusammengeführt.

Teil II des Buches befasst sich analog zur Struktur von Teil I mit den speziellen Prozessen des Fördermittelmanagements.

- ▶ Da es dort nur eine technische Möglichkeit zur Planung und Budgetierung gibt, wird diese in einem einzigen **Kapitel 7, »Planung und Budgetierung«**, dargestellt.
- ▶ Aufbauend darauf erfolgt in **Kapitel 8, »Bewirtschaftung«**, insbesondere eine Erläuterung der speziellen Prozesse der Fördermittelverwendung im Sinne der Berechnung indirekter Kosten und der Fakturierung.
- ▶ Die zuvor behandelten Prozesse werden in **Kapitel 9, »Berichtswesen«**, zu einer gemeinsamen Auswertungssicht in Beispielen zusammengeführt.

Waren die ersten zwei Teile des Buches stark fachlich geprägt, widmet sich Teil III den Erweiterungsmöglichkeiten im Sinne von Exits und BADIs sowie der Integration von PSM in angrenzende Technologien.

- ▶ **Kapitel 10, »Erweiterungen«**, umfasst die genannten Erweiterungsmöglichkeiten, getrennt nach Haushalts- und Fördermittelmanagement.
- ▶ Angrenzende Technologien wie SAP BW, die Archivierung sowie eine Integration in SAP Folders Management sind Bestandteil des abschließenden **Kapitel 11, »Integration mit weiteren SAP-Lösungen«**.

## Arbeiten mit dem Buch

Um den Rahmen des Buches nicht völlig zu sprengen, musste ich leider auf einzelne Themenbereiche verzichten. Diese habe ich in Abschnitt 1.1, »Komponenten und ihre Einordnung in SAP for Public Sector«, benannt und mit Hinweisen zu weiteren Informationsquellen belegt. Sollten Ihnen dazu oder auch zu anderen Themen des Buches noch Informationen fehlen, scheuen Sie sich nicht, mir zu schreiben (*bjoern.kemmoona@marlinconsulting.de*).

Ich habe versucht, mich in diesem Buch möglichst wenig zu wiederholen. Das führt dazu, dass gerade in späteren Kapiteln recht viele Verweise auf vorhergehende Abschnitte existieren. Ich empfehle Ihnen daher, unabhängig vom Ziel, welches Sie mit dem Lesen dieses Buches verfolgen, zunächst Kapitel 2, »Stammdaten in SAP PSM«, zu lesen. Dieses enthält viele Aspekte, auf denen ich im späteren Verlauf aufbaue. Wenn Sie in Ihrer Organisation kein Fördermittelmanagement einsetzen, können Sie Teil II des Buches sowie die zugehörigen Bestandteile der anderen Kapitel überspringen. Nutzen Sie das Fördermittelmanagement, dürften für Sie in den meisten Fällen sowohl Haushalts- als auch Fördermittelmanagement von Interesse sein.

Für einzelne Abschnitte, insbesondere für die des Customizing sowie der Entwicklungsmöglichkeiten, setze ich ein Grundverständnis und Kenntnisse

im Aufbau eines SAP-Systems, dessen Customizing und je nach Themenbereich gegebenenfalls Grundkenntnisse der ABAP-Entwicklung voraus. Fachliche Begriffe wie z. B. Kameralistik, Deckungsfähigkeiten etc. sehe ich ebenfalls als grundlegend bekannt bei Ihnen an und erläutere sie nur, sofern es in der inhaltlichen Differenzierung für die Abbildung im System wichtig ist.

In hervorgehobenen Informationskästen befinden sich in diesem Buch Inhalte, die wissenswert und hilfreich sind, aber etwas außerhalb der eigentlichen Erläuterung stehen. Damit Sie die Informationen in den Kästen sofort einordnen können, haben wir die Kästen mit Symbolen gekennzeichnet:

Die mit diesem Symbol gekennzeichneten Kästen geben Ihnen *Tipps*, die Ihnen die Arbeit erleichtern können und weisen Sie auf Informationen zu *weiterführenden Themen* oder wichtigen Inhalten hin, die Sie sich merken sollten. [«]

Dieses Symbol weist Sie auf *Besonderheiten* hin, die Sie *beachten* sollten. Es *warn*t Sie außerdem vor häufig gemachten Fehlern oder Problemen, die auftreten können. [!]

## Danksagung

»Es ist ein lobenswerter Brauch:

*Wer was Gutes bekommt, der bedankt sich auch.*«

*Wilhelm Busch*

In diesem Sinne möchte ich mich von ganzem Herzen bei meiner Familie für die Geduld bedanken, mit der sie die Erstellung dieses Buches erst ermöglicht hat.

Besonderer Dank gebührt darüber hinaus meiner Korrektorin, Annett Weimann, meinem Lektor, Martin Angenendt, sowie allen Mitarbeitern des Rheinwerk Verlags, ohne die dieses Buch alles geworden wäre – aber niemals fertig und niemals gut.